

ERWIN SIEMANTEL
H.-D. WOHLFARTH (Hg.)

**DER FALL
HANS PETER
ENTLASSUNG
EINES
„VERFASSUNGS-
FEINDES“**

DOKUMENTATION + ANALYSE

theurer

Der Fall Hans Peter ist keineswegs nur ein Problem individueller Betroffenheit oder eine Angelegenheit allein des öffentlichen Dienstes. In Frage stehen letztlich die demokratische Gesamtstruktur unserer Gesellschaft und die Reichweiten der durch das Grundgesetz garantierten Freiheitsrechte aller Bürger.

Niemand, dem die Bewährung des Grundgesetzes ein ernstes Anliegen ist, wird das, was hier publiziert wurde, ohne Bewegung lesen und aus der Hand legen können.

Aus dem Vorwort von Prof. Dr. Ulrich Klug

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Der Fall Hans Peter: Entlassung e. Verfassungsfeindes;
Dokumentation + Analyse / Erwin Siemantel; H.-D. Wohlfarth (Hg.).
Eingel. von Ulrich Klug. – Köln: presseverlag theurer, 1982.

(rechtspolitische schriften; 1)

ISBN 3-8161-0101-1

NE: Siemantel, Erwin (Hrsg.); GT

rps 1

ISBN 3-8161-0101-1

Alle Rechte vorbehalten

© 1982 presseverlag ralf theurer, Köln

Herstellung: Locher GmbH, Köln

Printed in Germany

INHALT

Vorwort von Ulrich Klug	7
-------------------------------	---

DOKUMENTATION

Anschuldigungsschrift	11
Nachtrag zur Anschuldigungsschrift	15
Hans-Dieter Wohlfarth, <i>Strafverteidiger</i>	18
Urteil des Bundesdisziplinargerichts	33
Berufungsschrift	52
Erwin Siemantel, <i>Strafverteidiger</i>	61
Erich Küchenhoff, <i>Gutachter</i>	69
Christoph Müller, <i>Strafverteidiger</i>	86
Norman Peach,	
Gerhard Stuby, <i>Gutachter</i>	117
Helmut Ridder, <i>Gutachter</i>	121
Konrad Zweigert, <i>Gutachter</i>	128
Plädoyer von Erwin Siemantel	134
Urteil des Bundesverwaltungsgerichts	147

ANALYSE STELLUNGNAHMEN

Martin Kutscha:	
Von der Beamten Pflicht zur Verherrlichung des Staates	
Gedanken über Inhalt, Bedeutung und Konsequenzen des Peter-Urteils	167
Stellungnahme der Berliner Fachgruppe Richter und Staatsanwälte in der ÖTV	188
Erklärung nach zehn Jahren Berufsverbotspraxis in der Bundesrepublik Deutschland	
von Mitgliedern des Parlamentarischen Rats	191